

Jung und Alt feiern Erntedank

Regionale Produkte und viele Aktionen begeisterten Besucher auf dem Wendelinushof

Das Erntedankfest haben Groß und Klein am Sonntag auf dem Wendelinushof gefeiert. Geboten wurde ein Programm mit Spielen und Besichtigungen sowie ein reichhaltiges Angebot an Markt- und Infoständen.

St. Wendel. Es sind vor allem die zahlreichen regionalen Produkte gewesen, die die Besucher begeisterten. „Ich komme jedes Jahr hier her“, erzählte eine 35-jährige Pfälzerin, die mit ihren beiden Kindern vor einem Stand mit Körben voller unterschiedlichster Äpfel steht, „und ich finde es toll, wie der Markt hier jedes Mal wächst. Mittlerweile gibt es so viele Produkte aus der Region, dass ich schon fast nicht mehr weiß, wo ich überhaupt anfangen soll, zu gucken.“

Und tatsächlich fand man an den Ständen eine große Auswahl. Von Honig über Kartoffeln bis hin zu Fleisch war der Lebensmittelsektor komplett abgedeckt. Aber auch andere Waren wurden von den Verkäufern angeboten. Dazu gehörten unter anderem Gebinde aus Naturmaterialien oder auch Achate in allen Formen und Farben. Etwas ganz Besonderes fanden Besucher in der Ausstellung „Holzideen“. Neben Tischen und Regalen aus Holz gab es dort auch Uhren oder



Ein Highlight war die Stroh Hüpfburg, in der die Kinder sich austoben konnten.

FOTO: B & K

Lautsprecher, kunstvoll und vor allem dekorativ mit Holz verkleidet.

Neben den Marktständen gab es auch mehrere Darbietungen, die die Besucher unterhalten sollten. So konnten sich die Kleinen bei Märchenlesungen, Ponyreiten oder Torwandschießen vergnügen, während die Erwachsenen sich am Stand von Gerhilt Gisch über traditionelles Spinnen informierten. Besonders ging es auch bei An-

drea Wagner zu. Sie zeigte zusammen mit einer Kollegin aus dem Naturwildpark Freisen Raubvögel. Einen schwarzen Milan und eine Schleiereule hatten die beiden Frauen dabei, um den Besuchern die Tiere selbst sowie ihre Verhaltens- und Lebensweisen näherzubringen. Das weckte nicht nur bei den Kindern große Neugier. „Die Leute sind alle sehr interessiert – egal, ob Jung oder Alt“, verriet Andrea Wagner,

„wenn sie sich erstmal getraut haben zu uns zu kommen, stellen sie viele Fragen.“ Belohnt wurde der Mut, sich näher heranzuwagen, dann auch mit der Erlaubnis, die Schleiereule einmal zu streicheln.

Zusätzlich zu den Darbietungen gab es außerdem auch noch einen Infoweg, bei dessen Erkundung man den Wendelinushof vom Hühnerstall bis zur Gärtnerei kennenlernen konnte. *sick*